Beiträge zur Kenntnis der Scrophulariaceen Afrikas. II.

Von

L. Diels.

Vergl. Engl. Bot. Jahrb. Bd. XXIII, 471—496.

Cheloneae.

Bowkeria Harv. — Thesaur. Capens. I (1859) p. 24. — Nat. Pflanzenfam. IV. 3*b*. S. 64.

B. calceolarioides Diels n. sp.; fruticosa ramis pubescentibus; foliis ternatis breviter petiolatis ovatis rugosis supra glabrescentibus, subtus pallidioribus tenuiter villosis nervis prominulis margine subintegris rarius leviter undulatis vel obsolete denticulatis; inflorescentiis axillaribus pedunculatis compositis: floribus in cymulis saepe trifloris tri-vel pleiochasium paniculiforme componentibus dispositis; pedicellis prophyllis 2 oppositis instructis; sepalis pubescentibus basi paulum connatis imbricatis ovalibus apice obtusatis; corollae tubo brevissimo, labio superiore emarginato-bilobo subrotundo inferiore ventricoso-inflato superius subduplo superante apice brevissime trilobo; staminibus 2 longioribus basi dilatata dente instructis; antherarum loculis apice confluentibus, staminodio minuto squamiformi, ovulis numerosis, capsula ovata acuta quam calyx duplo longiore.

Jüngere Zweige und Inflorescenzachsen flaumig behaart. Blattstiel 0,5—0,6 cm lang. Spreite 4—5,5 cm lang, 2—3 cm breit. Blütenstände im ganzen 3,5—5 cm lang, 7—15blütig mit Neigung zu trichasialem Aufbau. Kelchblätter 0,3—0,4 cm lang, 0,25—0,8 cm breit, Oberlippe 0,4—0,65 cm lang, 0,75 cm breit; Unterlippe stark bauchig 0,7—0,9 cm lang, 0,6 cm hoch. Längere Staubblätter 0,6, kürzere 0,3 cm lang. Antheren rötlich-blau. Fruchtknoten 6,25 cm lang, 0,12 cm breit, Griffel 0,35 cm lang. Kapsel 0,8 cm lang, 0,3 cm breit.

Transvaal: Spitzkop bei Lydenburg auf Dolomit (Wilms n. 1083 — blüht April 1887).

Diese Art weist darauf hin, dass die Trennung von *Anastrabe* E. Mey. und *Bowkeria* Harv. wahrscheinlich nicht haltbar ist. Da ich über wenig Material verfüge, unterlasse ich vorderhand noch die Einziehung von *Bowkeria* Harv., mache aber darauf aufmerksam, dass die neue *B. calceolarioides* Inflorescenz und Antherenbau mit

Anastrabe teilt, während sie in Kelch und Corolle zwischen ihr und *Bowkeria* vermittelt. Nur in den dreizähligen Blattquirlen ist sie echte *Bowkeria*. — Sehr nahe scheint *B. cymosa* Mac Owan in Journ. Linn. Soc. XXV (1890) p. 390 zu stehen. Doch da der Autor von dem Größenunterschied der beiden Lippen nichts erwähnt und auch hinsichtlich des Andröceums keinen Aufschluss giebt, bin ich außer Stande, die Beziehungen der fraglichen Formen zu entscheiden.

Manuleae.

Chaenostoma Benth. s. ampl. — Nat. Pflanzenfam. IV 3*b*. S. 68. — Diels in Bot. Jahrb. XXIII S. 474 ff.

Ch. neglectum Wood et Evans in Journ. of Botan. XXXV (1897) S. 352, welches die Autoren als häufig in manchen Districten von Natal und Oranje-Freistaat bezeichnen, scheint auch in Transvaal wenigstens im Osten eine bedeutende Verbreitung zu besitzen. Dr. Wilms hat es von folgenden Standorten mitgebracht: Lake Chrissie (n. 1058, Fl. Apr. 1885), Middelburg (n. 1053, 1057, Fl. Dec. 1883), Paardeplaats bei Lydenburg (n. 1059, Fl. Mart. 1886) und Kuilen bei Lydenburg (n. 1061, Fl. Febr. 1888).

Die habituelle Ähnlichkeit mit *Ch.* (*Sphenandra*) *viscosum* (Benth.) Diels scheint zu dem langen Unbekanntbleiben der Pflanze beigetragen zu haben.

Ch. montanum Diels n. sp.; annua, omnino glanduloso-pubescens; caule ramoso inferiore parte folioso; foliis petiolatis membranaceis pinnatifidis lobis dentatis; racemis valde elongatis floribus demum remotis longe pedicellatis pedicello bractea subduplo longiore; sepalis ad basin fere solutis conniventibus oblongis basin versus attenuatis apice acutis corollae infundibuliformis tubum aequantibus: limbi laciniis tubum aequantibus late ovalibus rotundatis; stylo brevissime bifido; capsula a sepalis superata.

Höhe des Stengels 25—35 cm, etwas verzweigt. Blätter sehr dünnhäutig, incl. des Blattstiels 2—2,5 cm lang, nach oben rasch an Größe abnehmend. Kaum ein Viertel des Stengels trägt Laubblätter, schon bald über dem Boden beginnt Blütenbildung, welche lang anzudauern scheint, so dass zur Fruchtzeit die Inflorescenz wohl mindestens 30 cm an Länge erreichen wird. Kelchblätter 0,4 cm lang, an den breitesten Stellen 0,3 cm messend. Kronröhre und Saumlappen 0,3—0,4 cm lang, letztere 0,25 cm breit. Das Adernetz der Krone scheint in der Natur dunkelfarbig auf hellem Grund zu sein. Griffel 0,25 cm lang. Kapsel in reifem Zustande 0,3—0,35 cm lang.

Transvaal-Natal-Grenzgebiet: Biggars-Berge bei de Jaagen (Wilms n. 1051 — blüht und fruchtet October 1888).

Diese Art stellt eine großblütige Verwandte vor von *Ch. micranthum* (Klotzsch) Engl., die durch Klotzsch vom Zambesi beschrieben wurde, auch im Nyassaland vorkommt, aber noch viel weiter südlich in dem nördlichsten Abschnitte des Drakensberg-Systems heimisch ist. Dort sammelten sie Quintas, und Wilms (n. 1052, 1075 zwischen Spitzkop und Komatifluss, blüht Juli 1884 — und n. 1050, aus den Lobombobergen vom selben Datum).

Gratioleae.

Limosella L. — Nat. Pflanzenfam. IV 3*b* S. 78.

L. maior Diels n. sp.; annua, foliis longissime petiolatis lamina oblonga utrinque attenuata; pedunculis quam folia multo brevioribus corollae tubo calycem aequante, limbis vix exsertis; capsula calycem paulum superante.

Höhe der Pflanze 8—15 cm. Blattstiel 4—7 cm, Spreite sehr allmählich in ihn verschmälert, nach oben etwas schneller convex zugespitzt, doch die Endspitze selbst stumpflich. Spreite 3,5—4,5 cm lang, 0,8—1,4 cm breit, die größte Breite in der Mitte. Blütenstiele im Durchschnitt 5 cm lang, zur Fruchtzeit abwärts gekrümmt, Kelchblätter 0,4 cm lang, 0,1 cm breit. Saumlappen der Krone 0,1—0,2 cm lang. Kapsel 0,5 cm lang.

Transvaal: Bei Pretoria (Wilms n. 977 — blühend und fruchtend December 1883).

Wie aus den Angaben der Maße hervorgeht, ist *L. maior* hinsichtlich ihrer vegetativen Ausbildung die bevorzugteste *Limosella*, die wir bis heute kennen. Die Blüten sind kaum größer als bei *L. aquatica* L., wodurch sich die Pflanze von der in Transvaal ebenfalls nicht seltenen *L. grandiflora* Benth. auf den ersten Blick unterscheidet. Die oblonge Blattform bietet ein zweites gutes Unterscheidungs-Merkmal.

Craterostigma Hochst. in Bot. Zeit. Flora 1841 p. 668; Engler in Bot. Jahrb. XXIII. 500.

C. Wilmsii Engl. n. sp.; tota planta corollis exceptis densiuscule albo pilosa, scaposa, foliis basalibus crassis carnosis spathulatis; caule longiusculo e medio florifero, 5—9 floro; bracteis lineari-lanceolatis obtusiusculis quam internodia 2—3-plo brevioribus; pedicellis internodia subaequantibus; calycis turbinati dentibus triangularibus quam tubus circ. triplo brevioribus; corollae tubo calycem superante late infundibuliformi labio superiore oblongo, sursum angustato, breviter bilobo, labii inferioris inter stamina dense pilosi lobis suborbicularibus labium superius longitudine aequantibus eoque duplo latioribus; staminum anticorum filamentis basi valde incrassatis geniculatis labium superius subaequantibus, antheris margine et dorso dense albo-pilosis, staminibus posticis brevissimis; ovario oblongo leviter compresso acuto calycis tubum aequante; stylo quam calyx duplo longiore sursum incrassato; stigmate crateriformi, bilobo.

Die Art ist ziemlich auffallend. Die Grundblätter sind etwa 2 cm lang und in der oberen Hälfte 6—7 mm breit, von da nach unten stark verschmälert. Die Stengelblätter des bis 2 dm langen Stengels sind etwa 1,2 cm lang und 2,5 mm breit, die Blattpaare von einander durch 2,5—3 cm lange Internodien getrennt. Die Blütenstiele sind 2,5—3 cm lang. Der Kelch ist zur Blütezeit etwa 8 mm lang, mit 6 mm langer Röhre und 2 mm langen Zähnen. Die Röhre der Blumenkrone ist etwa 8 mm lang und die Lappen der Unterlippe 6 mm lang und breit; die Oberlippe ist etwa 7 mm lang und 4 mm breit. Der Fruchtknoten ist 6 mm lang und 3 mm breit, der Griffel etwa 9 mm lang.

Transvaal: Hells Gate bei Lydenburg (Dr. F. Wilms n. 1847 — blühend im Februar 1888).

Ilysanthes Rafinesque ex Benth. in DC. Prodr. X. 418.

I. (Bonnaya Wilmsii Engl. n. sp.; herba pusilla, radice fibrosa; caule tenui, quadrangulo inferne scaberulo, superne glabro; foliis basalibus pluribus lineari-spathulatis, inferne minute puberulis, caulinis nonnullis per paria dispositis, anguste spathulatis, glabris; pedicellis quam folia caulina triplo longioribus; calycis longe turbinati dentibus brevibus acutis apice albopilosis; corollae tubo quam calyx 1½-plo longiore, labio superiore quam inferius duplo breviore, brevissime bilobo, labio inferiore trilobo lobis obovatis subaequilongis basi pilosis; staminibus superioribus dimidium labii superioris aequantibus, staminodiis minutis leviter curvatis; ovario oblongo acuto; stylo quam ovarium duplo longiore; capsula oblonga acuta quam calyx 1½-plo longiore.

Ein kleines Pflänzchen, oft zahlreiche Individuen zusammengedrängt, 3—4 cm lang, mit etwa 5 mm langen Internodien und 3—4 mm langen, nur 1 mm breiten Blättern. Der Kelch ist etwa 4,5 mm lang mit kaum 1 mm langen Zähnen. Die Röhre der Blumenkrone ist etwa 6 mm lang, die Oberlippe fast 3 mm, die Unterlippe 5 mm mit 2,5 mm langen und breiten Abschnitten. Die Kapsel ist 4 mm lang und 1,5 mm breit. Samen länglich oval, schwarzbraun, mit Längsfurchen und schwachen Querfurchen.

Transvaal: Spitzkop bei Lydenburg (Dr. F. Wilms n. 900 — blühend im Februar 1888).

Ist der *I. Welwitschii* Engl. ähnlich; unterscheidet sich aber durch etwas mehr beblätterte und deutlicher vierkantige Stengel, durch spitze Kelchzähne und kürzere Oberlippe der Blumenkrone.

Sopubia Hamilt. — Nat. Pflanzenfam. IV 3*b*. S. 94.

S. cana Harv. var. glabrescens Diels; caulis inferiore parte pubescente, foliis subglabris, racemi rhachi, pedunculis, calycibus cano-pilosis pilis adpressis.

Transvaal: Bei der Stadt Lydenburg (Wilms n. 1080 — fängt zu blühen an October 1894).

Die außerordentliche Reduction der Behaarung — nur die Inflorescenz erscheint noch etwas weiß-grau — lässt bei oberflächlicher Betrachtung die Pflanze höchst abweichend von dem dicht filzigen Typus erscheinen.